

# Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 13. Februar 1928.

Gegenwärtig:

I. Vorsitzender:

Oberbürgermeister Mayer.

2. Die bürgerlichen Stadträte:

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Loibl <i>m. Hoff</i> | Döllgast       |
| Hoffmann             | Lautenschlager |
| Wink <i>Wink</i>     | Metzger        |
| Heiß                 | Mohr           |
| Dr. Gromer           | Burghart       |
| Forster              | Hees           |
| Wünsch               | Schöffel       |
| Bunk                 | Rathgeber      |
| Nebelmaier           | Bachmeyer.     |

3. Verwaltungsoberinspektor Latteler.



| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Gegenstand                                      |
|---------------------------|--------------------------|----------|---|
| 1                         | -                        |          | Sitzungsprotokoll vom 25.I.1928.                |
| 2                         | -                        |          | Ehrung.   |
| 3                         | 129                      |          | Wertzuwachssteuer Köchl in Neuburg a.D.<br>D 27 |

| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Beschluß  | Gegenstand |
|---------------------------|--------------------------|----------|---|------------|
|                           |                          |          | Das Sitzungsprotokoll vom 25. Januar 1928 wurde in der heutigen Stadtratssitzung bekannt gegeben; ohne Erinnerung.  |            |
|                           |                          |          | <u>I. Öffentliche Sitzung.</u>  |            |
|                           |                          |          | Herr Ökonomierat M e t z g e r kann auf eine 25 jährige verdienstvolle Zugehörigkeit zu den städtischen Kollegien zurückblicken. Der Herr Vorsitzende würdigte die Verdienste des Jubilars. Seine Wahl in das frühere Gemeinde= Magistrats= und spätere Stadtratskollegium bewaise, welch' hohen Vertrauens derselbe sich in weiten Kreisen der Bevölkerung erfreut. Möge es ihm vergönnt sein, noch recht lange seine wertvollen Dienste Stadt und Bevölkerung zu widmen. Namens des Stadtratskollegiums übermittelte der Herr Vorsitzende Dank und Anerkennung. |            |
|                           |                          |          | Der Geehrte dankte und gab einen kurzen Überblick über die Zeit seiner Zugehörigkeit und besonders über die schwere Zeit der Kriegs = und Nachkriegsjahre. Er tritt für eine gegenseitige Zusammenarbeit ein und wendet sich gegen jede politische Bekämpfung.  |            |
|                           |                          |          | In der auf heute ordnungsgemäß einberufenen Sitzung des Stadtrates Neuburg a.D., zu der sämtliche 19 Mitglieder geladen und 17 erschienen sind, wird mit 17 Stimmen beschlossen:  |            |
|                           |                          |          | Dem neuerlichen Antrage des Steuerschuldners Josef  |            |



| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent                  | Gegenstand |
|---------------------------|--------------------------|---------------------------|------------|
| 4                         | 158                      | Herrmann - Anwesen B 172. |            |



| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Beschluß<br>Gegenstand    |
|---------------------------|--------------------------|----------|---------------------------|
| 5                         | 245.                     |          | Erhöhung der Hundeabgabe. |

| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Beschluß<br>Gegenstand   |
|---------------------------|--------------------------|----------|--|
|                           |                          |          | Kneippverein wird der Vorsitznde ermächtigt.   |
|                           |                          |          | In der auf heute ordnungsgemäß anberaumten Sitzung<br>des Stadtrates, zu der sämtliche 19 Mitglieder geladen und<br>17 erschienen waren, beschließt der Stadtrat mit allen gegen<br>7 Stimmen nachstehende   |
|                           |                          |          | <u>Hundeabgabensatzung:</u>  |
|                           |                          |          | § 1. Die Hundeabgabe gemäß art. 8 I des Hundeabgabengesetzes<br>beträgt ab 1. April 1928:  |
|                           |                          |          | I. Für den ersten Hund eines Besitzers 15 RM,  |
|                           |                          |          | II. für jeden weiteren Hund desselben Besitzers 25 RM.   |
|                           |                          |          | Der Steigerungssatz kommt nicht zur Anwendung, wenn die<br>Hunde eines Besitzers in verschiedenen ihm gehörigen<br>Anwesen, Wohnungen oder Geschäftsräumen gehalten werden.  |
|                           |                          |          | § 2. Die Hundeabgabe gemäß art. 8 II des Hundeabgabengesetzes<br>nämlich für Hunde, die in Einöden und Weilern gehalten,<br>für Schäferhunde, die während des größeren Teiles des<br>Jahres in Pferchen gehalten werden und für Hunde, die<br>von Forstschutzbeamten ausschließlich oder vorwiegend<br>zu Zwecken des Forstschutzes gehalten werden, beträgt<br>7.50 RM. |
|                           |                          |          | Für jeden weiteren Hund desselben Besitzers, die in<br>Einöden und Weilern gehalten werden, beträgt die Hunde-<br>abgabe 15 RM. Für den zweiten Forstschutz- und Schäfer-<br>hund gilt die regelmäßige Abgabe.   |







| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Gegenstand  |
|---------------------------|--------------------------|----------|---|
| 8                         | 248                      |          | Vermietung der städt. Wohnung im Arbeiter-<br>wohnhaue B 242 an den Arbeiter Gallus<br>Winkler.   |
| 9                         | 247                      |          | Vermietung der Wohnung zu ebener Erde<br>im vorm. Härtl-Anwesen an den Arbeiter<br>Josef Segerer. |
| 10                        | 249                      |          | Veranstaltung eines Faschingszuges in<br>Neuburg a.D.   |

| Gegenstand | Beschluß  |
|------------|---|
|            | <p>Die Wohnung im städtischen Arbeiterwohnhaue B 242<br/>dahier, die bisher der Dienstmann Max Striegel innehatte,<br/>wird vom Zeitpunkte ihres Freiwerdens ab dem städtischen<br/>Arbeiter Gallus Winkler dahier gegen monatliche beiden Teilen<br/>freistehende Kündigung unter Zugrundelegung einer monatlichen<br/>Friedensmiete von 15 RM mietweise überlassen.</p> <p>Für das Mietverhältnis haben die Bestimmungen des<br/>B.G.B. Geltung.</p> <p>Mit Winkler ist Mietvertrag abzuschließen.</p> <p>Der Stadtratsbeschluss vom 25. v. Mts. , wonach die<br/>Wohnung dem Arbeiter Josef Segerer vergeben wurde, wird<br/>aufgehoben.</p> <p>Unter Aufhebung des Beschlusses vom 25. Januar 1928<br/>beschließt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung, die<br/>Wohnung zu ebener Erde im städtischen Hause B 258 Eybstrasse<br/>( vorm. Härtl ) dem städtischen Arbeiter Josef Segerer gegen<br/>monatliche beiden Teilen freistehende Kündigung mietweise<br/>überlassen. Der Mietpreis ist vom Wohnungsamt im Benehmen<br/>mit der Kämmerer festzusetzen. Für das Mietverhältnis haben<br/>die Bestimmungen des B.G.B. Geltung.</p> <p>Mit Segerer ist Mietvertrag abzuschließen.</p> <p>Das Gesuch des Neuburger Unterhaltungszirkels<br/>vom 13. ds. Mts. um Gewährung eines Zuschusses zur Veran-<br/>staltung eines Maskenzuges wurde in der heutigen Stadtrats-<br/>sitzung bekannt gegeben.</p> |



| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Beschluß<br>Gegenstand   |
|---------------------------|--------------------------|----------|--|
| 11                        | 243                      |          | Überlassung der städt. Turnhalle an Frä.<br>Jrma Lutz , München. |
| 12                        | 198                      |          | Beleuchtung der Kasernhöfe in Neuburg a.D.                       |

| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Beschluß<br>Gegenstand  |
|---------------------------|--------------------------|----------|---|
|                           |                          |          | <p>Stadtrat beschließt einstimmig, die Abhaltung eines Maskenzuges zu genehmigen. Eine finanzielle Beteiligung der Stadt ist angesichts der mißlichen Lage der städtischen Finanzen nicht möglich, dagegen wird dem Unternehmen genehmigt, gelegentlich des Festzuges selbst von den Zuschauern freiwillige Gaben zu sammeln. Eine Haussammlung darf jedoch nicht stattfinden.</p> <p>Die Vergnügungssteuer und sonstige Gebühren werden erlassen.</p> <p>Dem Fräulein Jrma L u t z München wird auf Ansuchen die städt. Turnhalle dahier an den Mittwochen von 2 bis 4 Uhr für Frauenturnen ohne Entschädigung überlassen.</p> <p>Die Zuschrift des Landbauamtes Donauwörth vom 31. v. Mts. betr. Beleuchtung der Kasernhöfe in Neuburg a.D., ferner die Kostenberechnung des Elektrizitätswerkes dahier haben in der heutigen Stadtratssitzung zur Kenntnis gedient.</p> <p>Stadtrat erkennt an, dass in den Kasernhöfen dahier eine Beleuchtung notwendig ist, ist aber der Auffassung, dass es sich hier um keine allgemeine oder öffentliche Strassenbeleuchtung handelt, weshalb die Kosten der Einrichtung und Unterhaltung der Beleuchtungsanlage doch dem Besitzer der Anwesen - Staatsärar - zur Last fällt.</p> <p>Stadtrat beschließt einstimmig, für die Kosten der Einrichtung und Unterhaltung nicht aufzukommen, dagegen die Kosten für Stromverbrauch insolange zu übernehmen, als die</p> |



| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Beschluß<br>Gegenstand                                  |
|---------------------------|--------------------------|----------|---|
| 13                        | -                        |          | Baugesuch des Kupferschmiedmeisters<br>Huber hier D 23. |
| 14                        | -                        |          | Baugesuch des Schlossers Anton Ruppert,<br>hier B 205   |

| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Beschluß<br>Gegenstand   |
|---------------------------|--------------------------|----------|--|
|                           |                          |          | Kaserngebäude in der Hauptsache für Wohnungen hiesiger<br>Einwohner verwendet werden.  |
|                           |                          |          | Das Baugesuch des Kupferschmiedmeisters Karl<br>H u b e r dahier über Errichtung eines Einstellraumes für<br>Kraftfahrzeuge in seinem Anwesen D 23 wird unter Vorbehalt<br>aller Rechte Dritter und der Stadtgemeinde baupolizeilich<br>genehmigt mit der Auflage, dass die Bestimmungen der allge-<br>meinen Bauordnung und die technischen Revisonserinnerungen<br>genau eingehalten werden und im übrigen die Bauausführung<br>plangemäß erfolgt. |
|                           |                          |          | Das Baugesuch des Schlossers Anton R u p p e r t<br>dahier über Vergrößerung der Werkstätte in seinem Anwesen<br>B 205 wird unter Vorbehalt aller Rechte Dritter und der<br>Stadtgemeinde baupolizeilich genehmigt mit der Auflage,<br>dass unter Einhaltung der Bestimmungen der allgemeinen<br>Bauordnung die Bauausführung plangemäß erfolgt.   |
|                           |                          |          | Der Fußboden ist aus undurchlässigem Material eben und<br>leicht zu reinigen herzustellen. - Für eine ausgiebige<br>und zugfreie Lüftung des Arbeitsraumes ist Sorge zu tragen.<br>Die Fenster müssen wenigstens in ihrem oberen Teile zum<br>Aufklappen nach innen eingerichtet werden.   |
|                           |                          |          | Baubeginns- und Vollendungsanzeige sind rechtzeitig vorzu-<br>legen.   |







3. Ein im Gange des Zimmereinbaues aufgestellter eiserner Ofen muß aus feuerpolizeilichen Gründen s o f o r t wieder entfernt und die Rauchrohröffnung im Kamine wieder zugemauert werden. - Die Wände bestehen aus verputztem Holzwerk. In Räumen mit solchen Wänden dürfen nach § 21 der Bauordnung Öfen nicht aufgestellt werden, wenn nicht bis auf 0.60 m Entfernung von den Heizöffnungen die Wände aus massivem Mauerwerk bestehen. - Dies ist nicht der Fall. Das angebrachte Schutzblech genügt nicht.
4. Sämtliche Zwischenwände des Zimmereinbaues haben sich in bedenklichem Masse gesenkt, eine Erscheinung, die auf mangelhafte Ausführung der Bauanlage zurückzuführen ist. - Die Zwischenwände wurden auf die über dem Vereinslokal liegenden Balken gesetzt, welche in der Mitte durch einen Unterzug (Holzbalken) gestützt sind. Dieser Unterzug ist für die Belastung zu schwach und zeigt bereits an der Stelle der stärksten Belastung bedenkliche Risse. - Der gefährdrohende Zustand muss in entsprechender Weise beseitigt werden. - Dem Stadtrat bzw. dem Stadtbauamt sind die Massnahmen, welche getroffen werden wollen, rechtzeitig mitzuteilen. - Auf alle Fälle müssen die Wände und der Unterzug an den am meisten belasteten Stellen nach oben bzw. am Dachgebälk aufgehängt werden. - Die Arbeiten sind von einem fachkundigen Meister ausführen zu lassen. - Die jetzige Ausführung zeigt, dass der verantwortliche Bauleiter entweder nicht die erforderlichen Kenntnisse über die zulässige Belastung der Balkenlage besitzt oder nicht die gebotene Sorgfalt bei Ueberwachung der Bauarbeiten angewendet hat.

Der gefährdrohende Zustand muss so beseitigt werden, dass alsdann genügende Sicherheit gegen das weitere Durchbiegen der belasteten Balken gewährleistet ist. - Die Zimmer sind alsdann in einen bewohnbaren Zustand zu versetzen, wobei alle Risse und schadhaften Stellen gut mit Mörtel zu verstreichen sind.

5. Ein Kamin des Saalanbaues muss im Dachraum noch verputzt und mit einem Putztürchen versehen werden, auch wenn derselbe zur Zeit nicht benützt werden sollte. - Der Boden vor dem Putztürchen ist mit Eisenblech zu beschlagen.
6. Ausserdem wurde festgestellt, dass die nach § 26 der Bauordnung vorgeschriebene Fehlbodenauffüllung und Dachbodenbretterung über dem Saalanbau fehlt. Diese Massnahme muss bis spätestens 1. Juli 1928 durchgeführt werden.

Die in den Ziffern 2, 3, 4 und 5 bezeichneten Mißstände müssen s o f o r t behoben werden. Falls die Beseitigung derselben nicht bis spätestens 25. Februar 1928 erfolgt ist, müssen die Fremdenzimmer und das darunter gelegene Vereinszimmer geräumt und gesperrt werden, da die fehlerhafte Anlage nach dem heutigen Befunde keine Gewähr für die Sicherheit der in den genannten Räumen sich aufhaltenden Personen bietet, namentlich wenn die Zimmer einer weiteren Belastung ausgesetzt werden, wie dies durch die Aufstellung des Ofens geschehen ist.

Die in den Ziffern 1 und 6 bezeichneten Mißstände sind bis zu den bereits angegebenen Terminen zu beseitigen.

Erst nach gänzlicher Beseitigung aller Mißstände können die Fremdenzimmer in jederzeit widerruflicher Weise benützt werden.

Neuburg a.d. Donau, den 10. Februar 1928.

Stadtbauamt:

gez. Fehn.



Beſchluß

Mts. über Mißstände und bauliche Mängel im Anwesen Gasthof zur Rennbahn C 63 wurde in der heutigen Stadtrassitzung bekannt gegeben.

Sollte diesem Auftrage wiederum nicht entsprochen werden, so hat ohne weiteres Schließung der in Betracht kommenden Lokale und Strafanzeige zu erfolgen.



| Nummer<br>des<br>Vortrags | Nummer<br>des<br>Exhibit | Referent | Gegenstand                  |
|---------------------------|--------------------------|----------|-----------------------------|
| 16                        | 1448/27                  |          | Kiesausbeute aus der Donau. |